

# TÄTIGKEITSBERICHT

## 2016

Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew  
Landesverband Berlin-Brandenburg e.V.

# DVMB

Das Netzwerk zur Selbsthilfe  
Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew  
Landesverband Berlin-Brandenburg e.V.

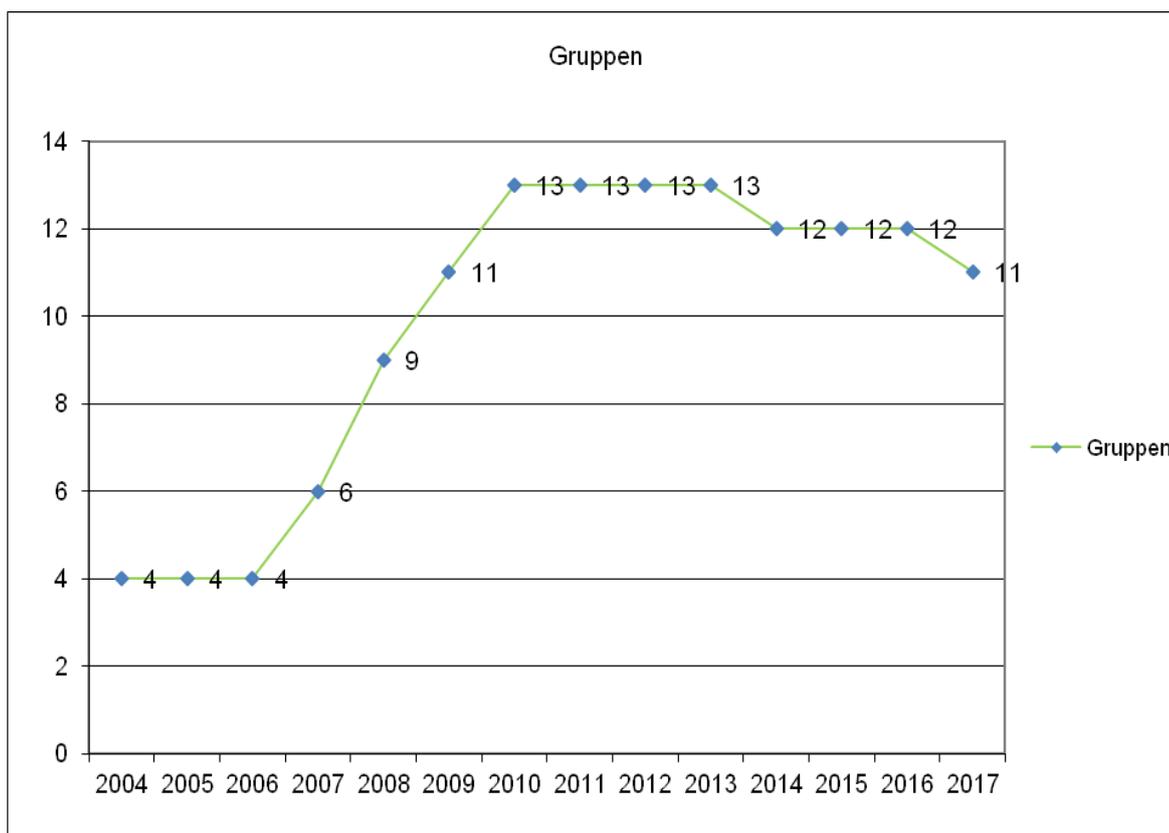
## Struktur des DVMB Landesverbandes Berlin-Brandenburg e. V.

Entsprechend unserer Satzung wird der Landesverband (LV) Berlin-Brandenburg e. V. ehrenamtlich vom Vorstand geführt.

Zur Wahl am 19.03.16 wurden Frank Balzer als Landesvorsitzender, Uwe Martens als stellvertretender Vorsitzender, Matthias Böhning als Schatzmeister, Matthias Harms als Schriftführer sowie Christine Weitzner, Hans-Jürgen Höke und Helmut Mertins als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Neben der Funktion als Beisitzerin nimmt Christine Weitzner die Aufgabe der „Frauenbeauftragten“ für den Landesverband wahr. Erfreulicherweise konnten wir mit Annika Buchholz eine Ansprechpartnerin für die jungen Bechterewler gewinnen. Seit August verstärkt Wolfgang Schulz aus der Gruppe MOL den Landesvorstand, der als Beisitzer bis 2017 kooptiert wurde.

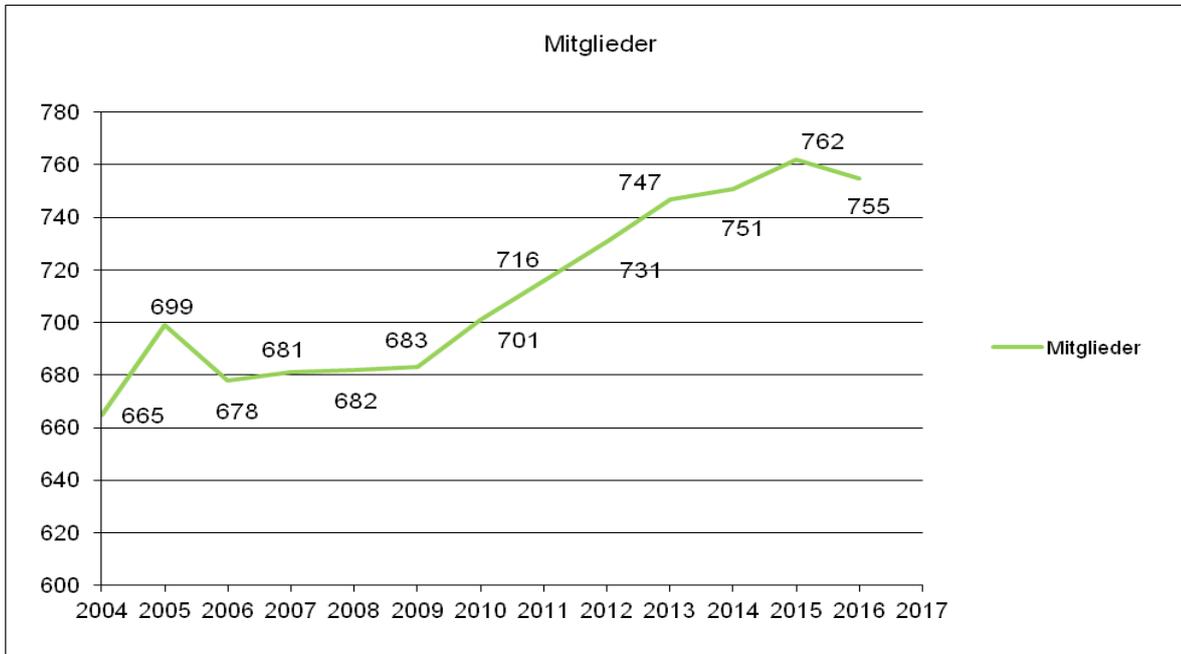
Besondere Funktionen außerhalb des Vorstandes haben Mario Galow als Datenschutzbeauftragter und Webmaster sowie Jutta Raddatz als redaktionelle Mitarbeiterin für den Einhefter des LV im MBJ.

In 12 örtlichen bzw. regionalen Gruppen bietet der Landesverband vielfältige Angebote vor Ort, davon in sieben von ihnen Therapieangebote wie das Funktionstraining. Die Zahl der Gruppen ist erfreulicherweise fast stabil geblieben. Nach wie vor gibt es in zwei Gruppen nur sehr geringe Aktivitäten. Die Gruppe Berlin hat aufgrund der Mitgliedergröße eine Vielzahl von gruppentherapeutischen Angeboten.



## Mitgliederentwicklung 2016

In 2016 konnte der positive Trend der Mitgliederentwicklung der letzten Jahre das erste Mal seit 2006 nicht fortgesetzt werden. **762** Mitglieder zählte unser Landesverband per 01.01.2016. Obwohl die Fluktuation gering ist, ist die Mitgliederzahl Anfang 2017 auf **755** gesunken. Auf Bundesebene hat die DVMB leider auch wieder Mitglieder verloren.



### **Aktivitäten der Vorstandschaft des Landesverbandes**

Die Vorstandschaft hat 2016 die satzungsgemäßen Aufgaben gewissenhaft erledigt und wurde dabei durch Funktionsträger der Gruppen und weitere engagierte Mitglieder des Landesverbandes unterstützt.

Es fanden vier Vorstandssitzungen statt.

In den Sitzungen wurden u.a. über das Sport- und Sommerfest, das jährliche Gruppensprecher-Treffen, die Teilnahme am Stammtisch ostdeutscher LV und am überregionalen GS-Treffen, die Arbeit des Netzwerkes Junge Bechterewler und des Frauennetzwerks beraten sowie über eine intensivere Öffentlichkeitsarbeit und das Funktionstraining.

Wichtiger Beratungspunkt war auch 2016 das Thema Datensicherheit, zu dem z.B. auch die Ausstattung sämtlicher Funktionsträger im Vorstand und in den Gruppen mit personalisierten USB-Sticks gehörte, die diesen im Rahmen einer ersten Schulung dazu beim GS-Treffen 2016 übergeben wurden.

Das bestehende telefonische und persönliche Beratungs- und Unterstützungsangebot für einzelne Betroffene, Mitglieder und Interessenten, insbesondere bei Antrags- und Widerspruchsverfahren gegenüber Ämtern und Behörden (vor allem im Bereich Funktionstraining und berufliche Rehabilitation), gehörte auch 2016 zu den Schwerpunkten unserer ehrenamtlichen Tätigkeit und wurde gut genutzt.

Mitglieder unseres Landesvorstandes haben 2016 auch wieder an Referenten-Ausbildungen des Bundesverbandes teilgenommen.

Das traditionelle Winterfest fand am 17.01.2016 in Berlin statt. Als Referentin konnte ein weiteres Mal Frau Dr. Jutta Weinerth, ärztliche Beraterin unseres Landesverbandes gewonnen werden, die in einem interessanten Vortrag u.a. zu neuen Aspekten in der Behandlung der axialen Spondyloarthritis informierte. Natürlich stand sie auch nach dem Vortrag für Fragen der Mitglieder zur Verfügung.

Auch 2016 wurde das Landessport- und Sommerfest im Sport-und Erholungspark in Strausberg durchgeführt. Die zweiten „Highland-Games“ erfreuten sich nicht nur bei den Mitgliedern unseres Landesverbandes großer Beliebtheit, es gab auch Teilnehmer/innen aus befreundeten LVen wie Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und sogar Baden-Württemberg. Dank der wieder hervorragenden Vorbereitung durch die Gruppe Oder-Spree mit Unterstützung der Gruppe Märkisch-Oderland gab es in diesem Jahr einen Teilnehmerrekord von ca. 120 „Highlander“. Die Drums & Pipes Band „Berlin Thistle“ sorgte wieder für Gänsehautgefühl durch die tolle Musik. Auch das abendliche Zusammensein mit Verpflegung und das hochsommerliche Wetter haben für gute Laune gesorgt.

Im Jahr 2016 konnten wie geplant die Arbeit des Frauennetzwerks weiter fortgeführt werden. Am 09.Juli 2016 trafen sich 17 Frauen in der zur Immanuel Diakonie gehörenden Siemens-Villa in Berlin-Wannsee. Inhaltlich wurde das Treffen erneut von Frau Dipl. Psych. Cornelia Baltscheit gestaltet, die schon das Seminar im vergangenen Herbst zum Thema „Umgang mit Schmerz, Müdigkeit und depressiver Stimmung“ geleitet hatte. Beim inzwischen dritten Frauenseminar stand der wichtige Komplex der Krankheitsbewältigung im Vordergrund. Besonderes Augenmerk lag diesmal auf dem Aspekt der Selbstfürsorge, der Wertschätzung sich selbst gegenüber, die sowohl auf der körperlichen als auch auf der geistigen und der seelischen Ebene Raum haben sollte. Dank der einfühlsamen und an den Bedürfnissen der Teilnehmerinnen orientierten Leitung durch Frau Baltscheit war neben viel inhaltlichem Input ein sehr angeregter und offener Austausch miteinander möglich.

Am 05.November bot der Landesverband im Immanuel-Krankenhaus in Berlin Buch einen Vortrag zum Schwerbehindertenrecht an. Der sehr informativen Präsentation durch Mitarbeiter des Landesamtes für Soziales und Versorgungsamtes Cottbus mit anschließender lebhafter Diskussion folgten 25 Mitglieder.

### **Gruppensprecher-Treffen**

Vom 08.-09.10.2016 fand das jährliche Gruppensprechertreffen in Beeskow, Kreisstadt des Landkreises Oder-Spree statt, an dem Vertreter und Vertreterinnen aus 11 Gruppen sowie aus der Vorstandschaft des LV teilnahmen. Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Beeskow's Bürgermeister, Frank Steffen, die Anwesenden und gab einen kurzen historischen und aktuellen Überblick zur Stadt. Am Vormittag des ersten Tages wurde über die Aktivitäten aus den Gruppen informiert. Thema nach der Mittagspause war eine Schulung zum Thema Kommunikation durch Peter Böhm. Am zweiten Tag stand dann der Datenschutz mit den personalisierten USB-Sticks im Mittelpunkt. Dazu gab es von Mario Galow eine Reihe von wichtigen sowie nützlichen Informationen und Tipps.



## **Öffentlichkeitsarbeit**

Durch die Teilnahme an überregionalen Veranstaltungen wurde weiterhin versucht, auf die DVMB in der Öffentlichkeit aufmerksamer zu machen. Unsere ausgebildeten Referenten konnten 2016 im Rahmen verschiedener Veranstaltungsformen 4 Vorträge über Morbus Bechterew und die DVMB halten. Beim Patienteninformationstag am 28.09.2016 im Immanuel Krankenhaus Berlin war der Landesverband mit einem Stand durch Matthias Harms vertreten.

## **Gruppenaktivitäten**

41 engagierte Mitglieder kümmern sich ehrenamtlich als Funktionsträger in den 12 Gruppen und organisieren das örtliche bzw. regionale Vereinsleben. Hinzu kommen noch einmal ca. 15 Mitglieder, die punktuell konkrete Aktivitäten unterstützen. Für diese engagierte und nicht immer einfache Arbeit, möchte sich der Landesvorstand bei diesen Mitgliedern recht herzlich bedanken.

Die Teilnahme an bzw. Durchführungen von drei Gesundheitstagen und drei Ausstellungen, 7 Presseberichte, 8 Vorträge und 10 weitere Aktivitäten in der Öffentlichkeitsarbeit belegen, dass die Gruppen die Medienarbeit als wichtigen Teil der ehrenamtlichen Arbeit weiter vorantreiben müssen.

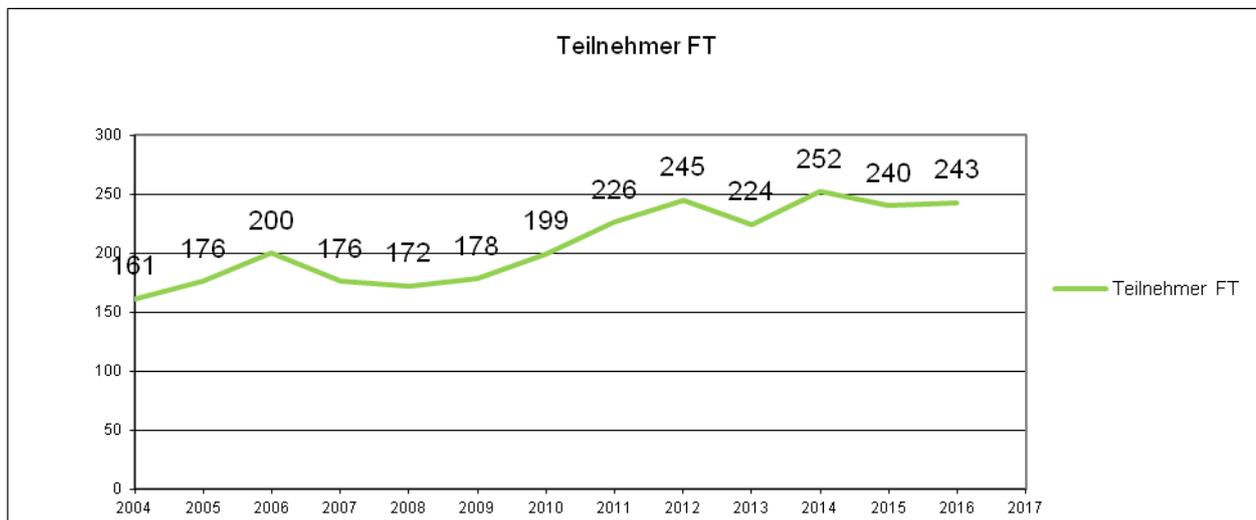
Im Jahr 2016 fanden 23 gesellige Gruppenveranstaltungen und über 90 Informationsrunden statt. Diese wieder positive Entwicklung zeigt, dass Begegnung und Beratung wichtige Säulen für unsere Mitglieder sind und die Angebote inhaltlich Anklang finden. Frank Balzer bot ca. 7 Sprechstunden an, die von 11 Mitgliedern persönlich und ca. weiteren 28 telefonisch genutzt wurden. Hausbesuche fanden 8 statt. Themen dabei waren medizinische und berufliche Rehabilitation, Schwerbehindertenrecht, Hilfs- und Heilmittel der Krankenversicherung, Hilfen in persönlichen Lebenslagen, etc. Herzlichen Dank auch für diese fachlichen Angebote.

Im Rahmen der bundesweiten Aktion zum Welt-Morbus-Bechterew Tag am 07.05.2016 haben sich wieder nur drei Gruppen mit dezentralen Veranstaltungen beteiligt. Hier gibt es natürlich noch reichlich Potential.

Bewegungstherapien bieten die Gruppen Spandau-Havelland, Berlin, Potsdam, Oder-Spree, Elbe-Elster, Dahme-Spreewald, Lausitzer Land, Ruppiner Oberhavel und Uckermark an. Dabei hat die Gruppe Berlin aufgrund ihrer Größe mit mehreren Kursen das umfassendste Angebot an therapeutischen Maßnahmen. Die Gruppe Uckermark bietet auch Nordic Walking für Interessierte an. Die Gruppen Brandenburg an der Havel und Märkisch-Oderland fungieren momentan als regionale Gruppen, in der die Mitglieder individuell Therapieangebote wahrnehmen. Hauptaufgabe der Gruppen ist und bleibt neben der Begegnung und Beratung von Mitgliedern die Durchführung einer regelmäßigen Gymnastik und weiterer sportlicher Aktivitäten, um die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern. Die dauerhafte Verordnung und der Erhalt des Funktionstrainings mit den Krankenkassen zu vereinbaren, bleibt weiterhin politisches Ziel auf Bundes- und Landesebene. Deshalb sind die Kontakte zu den Krankenkassen sehr wichtig, um dort auf die Notwendigkeit und Sinnfälligkeit der Therapie hinzuweisen.

19 KrankengymnastInnen und PhysiotherapeutInnen sind im Jahr 2016 für die Gruppen unseres Landesverbandes tätig gewesen. Hinzu kommen zwei durch die DVMB ausgebildete Übungsleiter.

2016 wurde die spezifische Morbus Bechterew Gymnastik als Trocken- und Wassergymnastik unter fachlicher Anleitung in den regionalen bzw. örtlichen Gruppen von ca. 243 Teilnehmern genutzt. Das ist ein leichter Zuwachs gegenüber dem Vorjahr. Auch ca. 30 Nichtmitglieder nutzten die Angebote. Hier gilt es, diese Teilnehmer zu animieren, der DVMB beizutreten. Knapp 210 Personen erhalten die Finanzierung über Rezept (Gruppengymnastik bzw. Funktionstraining). Hinzu kommen 10 Mitglieder die über Einzel-KG Bewegungstherapie wahrnehmen.



### **Stammtisch ostdeutscher Landesverbände**

Vom 19.-21. Februar 2016 fand der Stammtisch der ostdeutschen Landesverbände statt, diesmal ausgerichtet vom LV Mecklenburg-Vorpommern. Aus Berlin-Brandenburg nahmen Matthias Harms, Matthias Böhning, Frank Balzer und Mario Galow teil. Neben dem allgemeinen Austausch von Informationen und Anregungen zwischen den teilnehmenden LVen hatten diesmal vor allem die Öffentlichkeitsarbeit, Schulung von Therapeuten sowie die Ehrungsordnung des BV besondere Bedeutung. In einer gesonderten Arbeitsgruppe der Schatzmeister ging es um durchlaufende Posten - Geldfluss innerhalb der Gruppen LV/Gruppen, Anpassung Kontenplan - Reduzierung der Konten und nur diese Konten werden genutzt sowie Erläuterung von Beispielen anhand der Buchungsvorlage in Excel (Gruppenabschlüsse, LV, konsolidierender Jahresabschluss). Weiterhin wurde über Erfordernisse, Hemmnisse und Herangehensweise für die Verbesserung der Jugendarbeit diskutiert.



## **Beirat, Delegiertenversammlung und Treffen BV – LV**

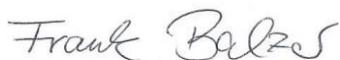
An der Beiratssitzung der DVMB, die vom 23.-24.04.2016 in Darmstadt stattfand, nahmen Matthias Böhning und Frank Balzer teil. Schwerpunkte der Sitzung waren die Berichte aus den LVen, die Weiterqualifizierung von Referenten der Modulreihe; Netzwerkarbeit (Jugend, Frauen, Öffentlichkeitsarbeit); Berichte aus Wissenschaft, Politik und Verbänden; die Vorbereitung der Delegiertenversammlung; DVMB-Ehrungen sowie Informationen aus der DVMB-Stiftung.

Die Bundesdelegiertenversammlung fand vom 11.-12.06.2016 in Niederwerrn statt. Die Delegierten für unseren Landesverband waren Mario Galow, Matthias Böhning, Jutta Raddatz, Matthias Harms, Hans-Jürgen Höke und Frank Balzer. Neben dem Geschäftsbericht, der Jahresrechnung und der Haushaltsplanung waren die Vorstandswahlen, das Konsenspapier 2020, die Öffentlichkeitsarbeit inklusive Internetauftritt. Weitere Themen wie Mitgliederwerbung und Schriften zu verwandten WS-Erkrankungen wurden intensiv diskutiert.

Das BV-LV Treffen wurde vom 19.-20.11.2016 in Mainz durchgeführt. Nach den Informationen aus dem Bundesverband und den LVen gab es ausführliche Berichte aus den Netzwerken. Bezüglich einer neuen Ehrungsordnung soll es einen abgestimmten Vorschlag zu Beiratssitzung 2017 geben. Das DRL „aktiv-hoch-r“ Bewegungsprogramm wird angepasst. Die Online-Befragung, mit einer leider sehr mageren Rückmeldequote wurde kurz ausgewertet. Weiterhin wurde über Therapeutenfortbildung und deren Zertifizierungen, einen möglichen Flyer für Therapeuten, der Broschüre über verwandte WS-Erkrankungen und E-Health gesprochen.

Abschließend möchte ich all denen Dank sagen, die unsere Selbsthilfeorganisation stark machen. Leider haben wir es nicht geschafft, den positiven Trend der Mitgliederentwicklung fortzusetzen. Dazu bedarf es natürlich neuer Ideen. Wer uns dabei helfen möchte, kann sich gern an uns als Landesvorstand aber auch an die Gruppensprecher wenden. Denn unsere DVMB lebt vor allem vor Ort.

Berlin, im März 2017



Landesvorsitzender